



**Marinekameradschaft feiert  
Bordfestgäste vollauf zufrieden**

Maritime Hochstimmung im alten Fahrerlager

## Labskaus schmeckt mittlerweile auch Landratten

(hk). Am vergangenen Wochenende feierte die Marinekameradschaft Hockenheim 1935 „Seydlitz“ e.V. ihr 49. Bordfest im alten Fahrerlager.

Schon mit dem 15.00 Uhr-Glasen kehrten die ersten Gäste ein. Schnell füllte sich die Halle, denn um ca. 17.00 Uhr war zum ersten Mal der Shantychor der hessischen Wasserschutzpolizei in Hockenheim zu Gast. Im Handumdrehen hatten sich die 28 Sänger mit ihrer Chorleiterin Lusille McGowan in die Herzen der Zuhörer gesungen, rauschender Beifall entflammte, als sich die Truppe aus Wiesbaden nach ihrer 3. Zugabe verabschiedete. Ein Blumengebinde für die Chorleiterin stand natürlich zur Übergabe bereit.

Der Seemannschor Hockenheim ging im Anschluss gleich mit maritimen Gassenhauern wie „Seemann“, „Aloa Ohe“, „Santo Domingo“ und „Gorch Fock Ahoi“ in die Vollen. Der Funke sprang sofort über, so dass das Publikum toll schunkelte, mitsang und schon war tolle mari-

time Stimmung verbreitet. Der Beifall und die Zugaberufe wollten nicht enden. Natürlich hat Chorleiter Wolfgang Rahner mit seinem gesponnenen Seemannsgarn sein Übriges dazu beigetragen. Tolle Stimmung, tolle Verpflegung, man spürte die Gäste fühlen sich wohl bei der Marinekameradschaft.

Labskaus, das war der Renner beim diesjährigen Bordfest, selbst eingefleischte Landratten konnten sich mit dieser seemännischen Spezialität anfreunden, so dass die Smutjes Klaus Kögel und Winfried Weißenberger schon am frühen Nachmittag des Sonntags den Labskaus-Notstand melden mussten.

Auch selbstgebackene Kuchen und die Torten fanden bei den Gästen besten Anklang, auch die Mädels vom Kaffeeküchen-Team vermeldeten einen Rekordverkauf.

Am Sonntag gab's eine Premiere. Der Shantychor aus Oberursel war zum ersten Mal in Hockenheim zu Gast. Mit ihrer eigenen schwungvollen Art seemännische Lieder zu prä-

sentieren begeisterten sie die Bordfestgäste. Wie in jedem Jahr war auch der befreundete Seemannschor aus Haßloch anwesend, auch er verstand es das Publikum auf dem Waldfestplatz mitzureißen. Der Hocken-

heimer Seemanns-Chor verabschiedete sich zum Ausklang des Bordfestes mit dem Lied „Dankeschön und auf Wiedersehen“ mit der Vorfreude auf das 50. Jubiläumsbordfest im nächsten Jahr.



Der Seemanns-Chor hatte wieder einige Auftritte beim Bordfest.



Andrea Kitte (links) und Dagmar Braum mit einer Auswahl der zahlreichen Kuchen und Torten, die es beim Bordfest gab.



Das Fischbrötchen darf beim Bordfest nie fehlen.

Fotos: dom



In der „Kombüse“ waren zahlreiche Helferinnen und Helfer im Einsatz.